

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Fortgeführte Fremdsprache ab JK 6: Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u> <b>Thema:</b> Liebe im Spiegel von Selbstfindung und Illusion in Ovids Metamorphosen</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die SuS können...</p> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattungen nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li><li>• einen Primärtext mit ausgewählten Rezeptionsdokumenten vergleichen und die Art und Weise der Rezeption erläutern.</li></ul> <p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li><li>• die Fachterminologie korrekt anwenden</li><li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</li><li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li></ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur sachgerecht und strukturiert darstellen,</li><li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li></ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Erfahrung der Lebenswirklichkeit und des Lebensgefühls</li><li>• Deutung von Mensch und Welt</li><li>• Ausgewählte Beispiele der Rezeption</li></ul> <p><b>Zeitbedarf: Ca. 45 Stunden</b></p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u> <b>Thema:</b> Die Macht der Worte – Ciceros erste catilinarische Rede als Beispiel für angewandte Rhetorik in der Antike</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die SuS können...</p> <p><b>Textkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,</li><li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li><li>• sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li><li>• Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,</li><li>• Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li><li>• typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,</li><li>• Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,</li><li>• zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.</li></ul> <p><b>Sprachkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,</li><li>• die Fachterminologie korrekt anwenden,</li><li>• auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern.</li><li>• überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf</li></ul>
--	--

	<p>dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihren Wortschatz themen- und autoren-spezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.</li> </ul> <p><b>Kulturkompetenz:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,</li> <li>• die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,</li> <li>• Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,</li> <li>• im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder: Rede und Rhetorik</b> Welterfahrung und menschliche Existenz</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion und Bedeutung der Rede im öffentlichen Raum</li> <li>• Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart</li> <li>• Ausgewählte Beispiele der Rezeption</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> <b>Ca. 45 Stunden</b></p>
--	--

## 2.1.2 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben – Fortgeführte Fremdsprache – QPh, Gk

Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS	
<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Hütet euch vor den Popularen, folgt den Optimaten!</i> – politische Strukturen der Republik im Spiegel von Ciceros Reden Cicero, pro Sestio</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern.</li> </ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,</li> <li>• ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger</li> </ul>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Nec vitia nec remedia pati possumus</i> – der Untergang der Republik als Krise ohne Alternative? Livius, ab urbe condita</p> <p><b>Kompetenzen:</b> Die Schülerinnen und Schüler können...</p> <p>Textkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,</li> <li>• textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,</li> <li>• Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,</li> <li>• gattungstypologische Merkmale nachweisen und in ihrer Funktion erläutern,</li> <li>• lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren.</li> </ul> <p>Sprachkompetenz</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,</li> <li>• kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,</li> <li>• ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.</li> </ul>

Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinander setzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft  
Römische Geschichte und Politik  
Rede und Rhetorik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Römische Werte
- ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz
- ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- ◆ Romidee und Romkritik
- ◆ Die Rede als Ausdruck der ars bene dicendi
- ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ◆ Staatstheorie und Staatswirklichkeit
- ◆ Staat und Staatsformen in der Reflexion

**Zeitbedarf:** 50 Std.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogenen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden.

#### **Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft  
Römische Geschichte und Politik  
Antike Mythologie  
Rede und Rhetorik

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ◆ Mythos und Wirklichkeit – römische Frühzeit, res publica und Prinzipat
- ◆ Römische Werte
- ◆ Der Mythos und seine Funktion
- ◆ Aufgabe der römischen Geschichtsschreibung
- ◆ Rom in der Auseinandersetzung mit fremden Völkern
- ◆ Überreden und Überzeugen in Antike und Gegenwart

**Zeitbedarf:** 45 Std.

**Summe Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDSKURS: 95 Stunden**

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *"Ab origine mundi ad mea tempora"* – Weltgeschichte als panegyrisches Lob des Princeps?

Ovid, Metamorphosen

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Textkompetenz

- zur Vertiefung des Textverständnisses Übersetzungen miteinander vergleichen und die grundlegende Differenz von Original und Übersetzung nachweisen,
- unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke sowie des Versmaßes (hexametrische Dichtung) als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und formal-ästhetische Gestaltung (sprachliche, metrische, stilistische und kompositorische Gestaltungsmittel) weitgehend selbstständig analysieren und den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- ausgewählte lektürerelevante Versmaße (u.a. Hexameter) metrisch analysieren,
- lateinisches Original und ausgewählte Rezeptionsdokumente vergleichen und Gründe für unterschiedliche Rezeptionen erläutern,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### Sprachkompetenz

- Form und Funktion der Morphologie und Syntax (z.B. mit Hilfe einer Systemgrammatik) erklären und auf dieser Grundlage Satzstrukturen weitgehend selbstständig analysieren,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,

### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *"Quid est praecipuum?"* – Oder wie gestaltet der Mensch sein Leben?

Seneca, Epistulae morales ad Lucilium

#### **Kompetenzen:**

Die Schülerinnen und Schüler können...

#### Textkompetenz

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur der Texte formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- Originaltexte sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- lateinische Texte mit Hilfe unterschiedlicher Interpretationsansätze (historisch und biographisch) interpretieren,
- im Sinne der historischen Kommunikation zu den Aussagen Texte und ihrer Rezeption Stellung nehmen.

#### Sprachkompetenz

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln,
- ihr grammatisches Strukturwissen zur Erschließung analoger Strukturen und zur Erfassung der Grundaussagen von Texten in weiteren Fremdsprachen anwenden.

- auf der Grundlage komparativ-kontrastiver Sprachreflexion die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils reflektiert erläutern,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

#### Kulturkompetenz

- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- exemplarisch Kontinuität und Diskontinuität zwischen Antike und Gegenwart aufzeigen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund der kulturellen Entwicklung Europas erklären.

#### **Inhaltsfelder:**

Staat und Gesellschaft  
 Römische Geschichte und Politik  
 Römisches Philosophieren  
 Antike Mythologie, römische Religion und Christentum

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Römische Werte
- ◆ Romidee und Romkritik
- ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz
- ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ◆ Der Mythos und seine Funktion
- ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates

**Zeitbedarf:** 45 Std.

#### Kulturkompetenz

- themenbezogen Aspekte der antiken Kultur und Geschichte und deren Zusammenhänge erläutern,
- die Kenntnisse der antiken Kultur für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- sich mit Denkmodellen und Verhaltensmustern der Antike unter Bezugnahme auf ihre eigene Gegenwart auseinandersetzen und eigene Standpunkte entwickeln.

#### **Inhaltsfelder:**

Römisches Philosophieren  
 Antike Mythologie, römische Religion und Christentum  
 Staat und Gesellschaft

#### **Inhaltliche Schwerpunkte:**

- ◆ Stoische und epikureische Philosophie
- ◆ Sinnfragen menschlicher Existenz
- ◆ Römische Göttervorstellungen und ihre Bedeutung für den römischen Staat, seine Herrscher und das Imperium Romanum
- ◆ Ethische Normen und Lebenspraxis
- ◆ Politische, soziale und ökonomische Strukturen des römischen Staates
- ◆ Römische Werte
- ◆ Politische Betätigung und individuelle Existenz
- ◆ Deutung von Mensch und Welt

**Zeitbedarf:** 50 Std.

## 2.2.1 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase:

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Liebe im Spiegel von Selbstfindung und Illusion in Ovids Metamorphosen*

**Textgrundlage:** Ovid, Met. I 1-4, 452-567, X 243-297, III 330-510

### Übergeordnete Kompetenzen:

Textkompetenz: Die SuS können...

1. Merkmale der Textgattung Epos nennen und am Text belegen.
2. Rezeptionsformen (z.B. Gemälde, Gedichte, Karikaturen, Filme, Hörspiele) zu der konkreten Textstelle nach ausgewählten Kriterien in Bezug setzen.

#### Sprachkompetenz:

3. lateinische Hexameter sinnstiftend unter Beachtung der Quantitäten lesen.
4. Fachterminologie im Bereich Metrik (Länge, Kürze, Dihärese, Synizese, Zäsur, Elision, Aphärese) korrekt anwenden und für die Interpretation des Textes nutzbar machen.
5. Fachterminologie im Bereich Stil (z.B. Alliteration, Anapher ...) korrekt anwenden und für die Interpretation des Textes nutzbar machen.
6. die in SI erworbenen Kompetenzen zur grammatischen Fachsprache zielgerichtet anwenden und vertiefen.
7. grammtikalische Sonderformen des Epos erkennen (z. B. griech. Endungen)
8. autorenspezifisches Vokabular als solches erkennen und in ihren Wortschatz aufnehmen.
9. unbekanntes Vokabular mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs nachschlagen.

#### Kulturkompetenz:

10. ihre Kenntnisse der Mythologie aus SI anhand von Originaltexten erweitern.
11. die Fragen und Problemstellungen bezüglich der menschlichen Existenz im Mythos auf ihre Lebenswelt übertragen.

## Vorhabenbezogene Konkretisierung:

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Anregungen
<p>1. Sequenz: <b>Das Proömium und seine Funktion für das Werk</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ovids Biographie und sein literarisches Werk</li> <li>• programmatische Angaben eines Proömiums (Vergleich mit den homerischen Proömien und Verg., Aen. I,1-4)</li> <li>• Prosodie und Metrik: Der daktylische Hexameter</li> </ul> <p>2. Sequenz: <b>Suche nach der eigenen Identität anhand des Mythos von Apoll und Daphne.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Suche der Geschlechtsidentität: Stereotype Rollen des Manns und der Frau in der Gesellschaft</li> <li>• Umgang mit dem zweisprachigen Wörterbuch</li> <li>• Liebe und Gewalt: Die Rolle Apolls als Triebwesen</li> <li>• Die Rolle eines Vorbilds bei der Suche nach der eigenen Identität: Die Bedeutung Dianas für Daphne.</li> </ul> <p>3. Sequenz: <b>Der Prototyp des künstlichen Menschen am Beispiel der Kunst Pygmalions</b></p>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die sprachlich-stilistische Durchformung und metrische Gestaltung als durchgängige Prinzipien dichterischer Sprache nachweisen,</li> <li>• Grundkonstanten und Bedingtheiten der menschlichen Existenz identifizieren,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen,</li> <li>• das Fortwirken eines Themas oder Motivs anhand ausgewählter Beispiele aus Kunst, Musik oder Poesie erläutern,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommenden Geschlechterrollen herausarbeiten und in Bezug zur eigenen Lebenswirklichkeit setzen,</li> <li>• die in den Texten vorkommenden identitätsstiftenden Aspekte herausarbeiten und für die eigene Identitätsfindung nutzbar machen,</li> <li>• die in SI angebahte Kompetenz des zielsprachengerechten Übersetzens weiterentwickeln.</li> </ul>	<p><b>Lernmittel:</b> Texte können über eine Ausgabe oder als Kopien zur Verfügung gestellt werden.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Material zur Biographie Ovids</li> <li>• Arbeitsmaterial zu den homerischen Proömien</li> <li>• Arbeitsblatt: Einführung in die Metrik</li> <li>• Arbeitsmaterial zur Einführung des zweisprachigen Wörterbuchs</li> <li>• Methoden der Bildinterpretation</li> <li>• Vorbildfunktionen heute: Sport, Musik, ...</li> <li>• Exkurse zu Wesensbestimmungen des Menschen durch fächerübergreifende Kooperation mit den Fächern PL, PÄ</li> <li>• Untersuchung der Geschlechterrollen: Genderforschung</li> <li>• Erfahrungen der SuS mit Parallelwelten (Onlinespiele, Internet)</li> </ul>



<ul style="list-style-type: none"> <li>• Liebe und Sexualität als Trauma und Grund für Isolation von der Gesellschaft</li> <li>• Pygmalions Sehnsucht nach dem Traumbild einer Partnerin</li> <li>• Flucht Pygmalions in die Kunst als Folge des Traumas</li> <li>• Die Belebung der Statue als völliger Realitätsverlust des Künstlers</li> </ul> <p>4. Sequenz: <b>Wenn jeder an sich denkt, ist an alle gedacht. Die Narcissus-Geschichte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Der <i>locus amoenus</i> als typisches Merkmal der epischen Erzählung.</li> <li>• Narcissus als Prototyp von Jugendlichkeit und Schönheit</li> <li>• Übersteigerte Ich-Bezogenheit als Auslöser des Hauptkonflikts</li> <li>• Selbsterkenntnis im Spiegelbild</li> <li>• Tod und Verwandlung</li> </ul> <p>5. Sequenz: <b>Super astra ferar – das Ende der Metamorphosen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Funktion der abschließenden Worte des Dichters</li> </ul>		
---	--	--

**Leistungsbewertung:**

Klausuren, vgl. KLP Kap. 3

Schriftliche Übungen zur Formenlehre und zum Wortschatz

Optional: Schriftliche Übung zur metrischen Analyse

## Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** Die Macht der Worte – Ciceros erste catilinarische Rede als Beispiel für angewandte Rhetorik in der Antike

**Textgrundlage:** Cicero, Cat. I, Sallust Coni. (in kurzen Auszügen)

### **Übergeordnete Kompetenzen:**

#### **Textkompetenz:**

- anhand textsemantischer und textsyntaktischer Merkmale eine begründete Erwartung an Inhalt und Struktur formulieren,
- textadäquat auf der Grundlage der Text-, Satz- und Wortgrammatik dekodieren,
- sprachlich richtig und sinngerecht rekodieren und ihr Textverständnis in einer Übersetzung dokumentieren,
- Texte unter Beachtung der Quantitäten, der sinntragenden Wörter und Wortblöcke als Nachweis ihres Textverständnisses vortragen,
- Texte anhand signifikanter immanenter Kriterien im Hinblick auf Inhalt, Aufbau, gedankliche Struktur und sprachlich-stilistische Gestaltung analysieren und exemplarisch den Zusammenhang von Form und Funktion nachweisen,
- typische Merkmale der jeweiligen Textgattung nennen und an Beispielen deren Funktion erläutern,
- Texte in ihren historisch-kulturellen Zusammenhang einordnen und die Bedeutung von Autor und Werk in ihrer Zeit erläutern,
- zu den Aussagen der Texte begründet Stellung nehmen.

#### **Sprachkompetenz:**

- sinnstiftend und unter Beachtung der Quantitäten lesen,
- die Fachterminologie korrekt anwenden,
- auf Grund ihrer sprach-kontrastiven Arbeit die Ausdrucksmöglichkeiten in der deutschen Sprache auf den Ebenen der Idiomatik, der Struktur und des Stils erweitern,
- überwiegend selbstständig die Form und Funktion lektürespezifischer Elemente der Morphologie und Syntax (auch mit Hilfe einer Systemgrammatik) erschließen und auf dieser Grundlage komplexe Satzstrukturen analysieren,
- ihren Wortschatz themen- und autorenspezifisch unter Nutzung ihnen bekannter Methoden erweitern und sichern,
- kontextbezogen unbekannte Wörter, spezifische Bedeutungen und grammatische Eigenschaften mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs ermitteln.

#### **Kulturkompetenz:**

- themenbezogen Kenntnisse der antiken Kultur und Geschichte sachgerecht und strukturiert darstellen,
- die gesicherten und strukturierten Kenntnisse für die Erschließung und Interpretation anwenden,
- Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Antike und Gegenwart darstellen und deren Bedeutung vor dem Hintergrund kultureller Entwicklungen in Europa beschreiben,

- im Sinne der historischen Kommunikation zu Fragen und Problemen wertend Stellung nehmen.

**Vorhabenbezogene Konkretisierung:**

Unterrichtssequenzen	Zu entwickelnde Kompetenzen	Vorhabenbezogene Absprachen/ Anregungen
<p><b>1. Sequenz:</b> <b>Eine Senatsrede als Mittel der Manipulation oder der Überzeugung?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnung der Rede in den historischen Prozess der catilinarischen Verschwörung</li> <li>• Ciceros persuasive Strategie im Verlauf der Rede</li> <li>• Zielgerichteter Einsatz rhetorischer Mittel der Psychagogie mit dem Ziel der Demaskierung und Isolierung des Gegners</li> </ul> <p><b>2. Sequenz:</b> <b>Cicero als Retter des Vaterlandes?</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Inhaltliche Aspekte der Verschwörung im Vergleich mit Sallust und Diodor (Cat. I, 10-11, Sall. Coni. 27f., Diodor, XL 5a)</li> <li>• Rhetorische Analyse ausgewählter Kapitel aus Cat. I (s. rechts)</li> </ul> <p><b>3. Sequenz:</b> <b>Ausgewählte Rezeptionsdokumente aus der Neuzeit im Vergleich mit der ersten cat. Rede</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Redestrategie Ciceros im Vergleich zu</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Arten der antiken Rede, Elemente des Aufbaus und Gestaltungsmittel erläutern,</li> <li>• die Einflussnahme (persuadere) in der Politik oder vor Gericht als zentrale Funktion der Rede kontextbezogen erläutern und ihre Bedeutung für das politische Leben in Rom erklären,</li> <li>• die in den Texten zum Ausdruck kommende Welt- und Lebensauffassung mit ihrer eigenen Lebenswirklichkeit vergleichen und dazu wertend Stellung nehmen.</li> <li>• das Fortwirken antiker rhetorischer Schemata bis in die Gegenwart anhand einer zeitgenössischen Rede nachweisen.</li> <li>• das Postulat der Verbindung von Redekunst und Moral erläutern.</li> </ul>	<p><b>Lernmittel:</b> Texte können über eine Ausgabe oder als Kopien zur Verfügung gestellt werden.</p> <p>Leistungsbewertung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sonstige Mitarbeit</li> <li>• Klausuren</li> <li>• schriftliche Übungen zu Wortschatz, Formen und Metrik</li> </ul> <p><b>Mögliche Sekundärtexte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- W. Jens: Rhetorik (Lexikonartikel)</li> <li>- Göbbels: Sportpalastrede</li> <li>- O. Wels: Rede vor dem Reichstag 1933</li> <li>- Inhaltlicher Überblick über die Cat. II-IV</li> </ul> <p>Mögliche Projektarbeit zur rhetorischen Analyse ausgewählter Kapitel der Rede</p>

einer Rede aus dem  
Nationalsozialismus

**4. Sequenz:**

**Rhetorisches Vorgehen am Schluss der  
Rede und Situation im Anschluss an die  
Rede.**

- Rhetorische Analyse von Cat. I, 32f.
- Lektüre einschlägiger Kapitel aus  
Sallust, Coni. sowie Cat. II-IV (in  
Übersetzung)

**Leistungsbewertung:**

Sonstige Mitarbeit, ggf. Übernahme von Referaten

Klausuren, vgl. KLP Kap. 3

Regelmäßige Schriftliche Übungen zur Formenlehre und zum Wortschatz

Optional: Schriftliche Übung zu rhetorischen Mitteln